

Zahl der Prüfungen von 22 auf 27 erhöht

Sonnabend und Sonntag zwölftes Rupensdorfer Pfingstturnier.

Von Wilfried Rohloff

Reiten – Am kommenden Wochenende steht die Reitanlage in Rupensdorf wieder im Mittelpunkt des Interesses der Pferdesportfreunde. Am Sonnabend und am Sonntag werden beim traditionellen Pfingstturnier des Rupensdorfer Reitvereins, das seine zwölfte Auflage erlebt, die Sieger und Platzierten in insgesamt 27 Dressur- und Springprüfungen gesucht.

Rund 700 Nennungen aus dem Raum Hamburg und Lübeck sowie Mecklenburg-Vorpommern und speziell aus den Vereinen aus Nordwestmecklenburg liegen den Veranstalter vor. „Das sind rund 40 Prozent mehr als im Vorjahr“, sagt Anke Aurich, die Vorsitzende des Reitvereins. Nicht zuletzt aus diesem Grunde hat sich auch die Zahl der Prüfungen von 22 auf 27 im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Deutlich angestiegen sind vor allem die Teilnehmerfelder in der Dressur.

Die Höhepunkte steigen jeweils am Ende der beiden Veranstaltungstage. Am Sonnabend beginnt um 18.15 Uhr das M-Springen mit Siegerrunde, am Sonntag ab 17.15 Uhr ein weiteres M-Springen mit Stechen, gewissermaßen der Großpreis von Rupensdorf. Der Abend des Pfingstsonntags soll eine große Feier werden. Im Zelt wird es ein Dorffest geben. „Bisher war das der Reiterball. Wir wollen aber mit dem ganzen Dorf feiern und es soll sich niemand ausgeschlossen fühlen“, lädt Anke Aurich auch die Gäste des Turniers noch zum Ver-

weilen nach Abschluss des offiziellen Turniers ein. Vorab möchte die Vereinsvorsitzende aber schon mal ein großes Dankeschön an die Sponsoren los werden, die das Turnier tatkräftig unterstützen, aber auch an die vielen fleißigen Helfer aus dem Verein selbst und darüber hin aus, wie zum Beispiel die Freiwillige Feuerwehr Lockwisch.

Vor einem Jahr an gleicher Stelle entschieden Reiter aus Nordwestmecklenburg über die Hälfte der 22 Prüfungen beim Rupensdorfer Pfingstturnier für sich. Bei den letzten beiden Turnieren dominierten bei den Springprüfungen vor allem Amazonen. Juliane Weihs aus Grevesmühlen zum Beispiel geht als Titelverteidigerin in den diesjährigen „Großen Preis“. Auf Championne siegte sie vor zwölf Monaten in dem M*-Springen mit Siegerrunde und wurde auf Lino Ja Ne zudem noch Zweite. Gerlinde Rudolph aus Oberhof hatte die Siegerrunde auf der zehnjährige Medina mit acht Fehlerpunkten verpasst.

Im zweiten M-Springen des Turniers musste sich Juliane Weihs auf Lino Ja Ne mit dem fünften Platz begnügen. Ohne Fehler in 39,08 Sekunden triumphierte in dieser Prüfung Sissy Hintz aus Gadebusch auf Lasiano. Lina Meier (Grevesmühlen) kam auf Venedig auf Platz 3 vor Sarah Krüger aus Gadebusch auf Bona Parte. Lina Meier feierte derweil auf Wührbroock und Callita einen Doppelsieg in einem A**-Springen. Einen Doppelerfolg gab es auch für den Reitverein Pötenitz.

Der Zeitplan

Sonnabend Dressurplatz

7.30: Dressurreiterprüfung Kl. A, 9.00: Dressurprüfung Kl. A, 10.30: Dressurwettbewerb E 7, 11.30: Dressurreiterprüfung Kl. L, 14.30: Dressurprüfung Kl. L Tr.

Springplatz

7.30: Stilspringwettbewerb, 8.15: Springwettbewerb, 9.00: Stilspringprüfung Kl. A, 9.45: Punktespringprüfung Kl. A, 12.30: Reiterwettbewerb, 13.15: Springprfg. Kl. L m. Stechen, 15.15: Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. A*, 17.00: Zeitspringprüfung Kl., L, 18.15: Springprüfung Klasse M mit Siegerrunde

Sonntag Dressurplatz

Dressurplatz: 8.00: Dressurprüfung Kl. A, 10.30: Dressurprüfung Kl. L, 12.00: Dressurprüfung Kl. A**, 14.00: Dressurwettbewerb E 5/1, 15.00: Dressurprüfung Kl. L Kand.

Springplatz

8.00: Springpferdeprüfung Kl. A*, 9.30: Springpferdeprüfung Kl. L, 10.15: Springprüfung Kl. A* bis 14 RLP, anschließend Springprüfung Kl. A* ab 15 RLP, 12.45: Springprüfung Kl. A** m. Stechen, 14.30: Punktespringprüfung Kl. L bis 150 RLP, 15.15: Hengstvorführung, 15.30: Punktespringprüfung Kl. L ab 151 RLP, 16.45: Springwettbewerb



Andreas Brandt gewann in Sehlen mit dem Trakehner Elfenjäger die A-Vielseitigkeitsprüfung.

Foto: Jutta Wego

Andreas Brandt siegte in Sehlen

Reiten – Der Landesmeister Andreas Brandt aus Neuendorf gewann in Sehlen auf der Insel Rügen auf dem Trakehner Elfenjäger die Vielseitigkeitsprüfung Klasse A. Den Grundstein

für diesen Erfolg legte er in der Dressur, in der er als Sieger nur 42,0 Strafpunkte erhielt und diesen weder im Springparcours noch im Gelände weitere hinzufügte. Auch der Gelände-

ritt wurde mit Stilwertung einzeln platziert. Andreas Brandt erhielt mit 8,2 die höchste Stilnote und gewann auch diese Prüfung.

Franz Wego

Gegen Spitzenreiter chancenlos

Die Anker-Reserve verlor beim SV Pastow mit 0:5 Toren.

Fußball-Landesliga Nord – Während im Abstiegskampf praktisch die Vorentscheidungen gefallen sind, gibt es im Kampf um den Verbandsligaaufstieg weiterhin ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem SV Pastow und dem PSV Ribnitz/Damgarten. Beide Teams siegen an diesem Spieltag, Pastow mit 5:0 gegen die Reserve des FC Anker Wismar, Ribnitz Damgarten mit 5:3 gegen Graal-Müritz. Bei zwei Spielen mehr haben die Rostocker vier Zähler Vorsprung vor der Elf vom Boddensee.

SV Pastow – FC Anker Wismar II 5:0 (2:0). Tore: 1:0 (10.) Steffen Seering, 2:0 (22.) Tobias Knechtel, 3:0 (66.) Felix Ernst, 4:0 (76.) Michael Brzezinski, 5:0 (90.) Steffen Seering.

Schiedsrichter: Stefan Beyer (Rostock), Zuschauer.: 40

Die zweite Mannschaft des FC Anker Wismar musste sich am Wo-

chenende beim Tabellenführer SV Pastow beweisen. Am Ende unterlag das Ankersteam allerdings mit 0:5-Toren.

Das Ankersteam hatte aufgrund von Verletzungen und privaten Verhinderungen und den Besetzungsproblemen im Oberligateam nur zwölf gesunde Spieler mit. Das Trainerduo Mario Koch und Roland Thom schrieb sich für den Fall einer Verletzung gar selbst mit auf den Spielberichtsbogen ein. Benneits in der 10. Spielminute erzielte Ex-Anker-Spieler Steffen „Eiche“ Seering das 1:0 für den SV Pastow und stellte damit die Weichen für den klaren Sieg. Eine Minute später musste das Trainer-team Koch/Thom bereits das erste

Mal wechseln. Michael Koch verließ verletzungsbedingt das Feld und wurde von Marc Otto ersetzt. Im weiteren Spielverlauf hatten die Hansestädter den Platzherren nicht viel entgegenzusetzen und verloren auch in der Höhe verdient. Den Schlusspunkt setzte wieder Steffen Seering in den Schlusssekunden dieser Partie.

Am Pfingstsonnabend erwartet die Ankerreserve dan den Tabellendritten Güstrower SV 09 auf dem Jahnplatz zum zwölften Heimspiel.

FC Anker Wismar II mit: Denker – Koch (11. Otto), Anderson, Stapelmann, Meyer, Hanne-mann, Henschel, Krüger, Kuß, Thom, Kerinn *Andreas Knothe*



Ex-Ankerspieler Steffen Seering erzielte zwei Tore für Pastow.

Ehrenamtspreis für C. Nevermann

Fußball – Der Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern schickte auch in diesem Jahr verdiente Ehrenamtler aller sechs Kreisfußballverbände des Landes zur DFB-Ehrenamtspreis-Veranstaltung in die Sportschule Kaiser-au. Vom 10. bis 12. Mai wurde den Siegern der Ehrenamtswahl der sechs Kreisverbände des Landes in Westfalen drei Tage lang ein tolles Programm geboten. Unter anderem waren sie live bei der Bundesliga-Partie zwischen dem FC Schalke 04 und dem VfB Stuttgart. Insgesamt waren 60 Ehrenamtler zum Dankeschön-Wochenende eingeladen. Aus dem Kreisfußballverband Schwerin-Nordwestmecklenburg kam Claus Nevermann von Fortuna Grevesmühlen in den Genuss. Er setzte sich laut KfV-Pressenformation gegen mehrere Bewerber im Kreis durch. Claus Nevermann ist Übungsleiter bei der Fortuna und begann 2010 mit dem Aufbau einer Nachwuchsmannschaft.

U14-Basketballer erkämpfen sich Landesmeistertitel

PSV-Trainer Andy Mischke konnte mit dem Team an die guten Erfolge der vergangenen zwei Jahre anknüpfen.

Basketball – Einen großartigen Erfolg feierten die U14-Basketballer des PSV Wismar. Trotz der Rückspielniederlage gegen den EBC Rostock beim Landesmeisterschaftsfinale sicherten sich die Schützlinge von Andy Mischke und Rene Kerl vor heimischem Publikum dennoch den Titel. Die Wismarer konnten dabei vom Zehn-Punkte-Polster aus dem Hinspiel zehren.

Obwohl die Wismarer eigentlich das Rückspiel hätten locker angehen können, wurde die Partie am Ende spannend und war an Dramatik kaum zu überbieten. Denn die Gäste aus der Hansestadt Rostock gaben sich nicht so einfach geschlagen. Hinzu kam, dass die beiden PSV-Leistungsträger Jannik Scharf und Lennart Herz krankheitsbedingt vor dem Spiel nicht am Training teilnehmen konnten. Somit war klar, dass es noch schwerer gegen die physisch und athletisch deutlich überlegenen War-

nowstädter werden würde. Vor den etwa 80 Zuschauern begannen die jungen Wismarer konzentriert und bissig in der Verteidigung. Leider fehlte in den ersten Minuten, im Gegensatz zum Hinspiel, ein wenig das Wurfglück. Das erste Viertel endete 11:12. Dies war vom Ergebnis her auch in Ordnung. Lediglich die zwei schnellen Fouls vom Centerspieler Tim Tegler trübten ein wenig das gute erste Viertel. So konnten die Gäste bereits bis zur Halbzeit mit neun Punkten Vorsprung davonziehen.

In der Halbzeitpause gelang es dem Trainergespann, die Jungs wieder aufzubauen. Mit einer ganz anderen Körpersprache traten sie ihren Gegnern entgegen. Gleich im ersten Angriff gelangen Mannschaftskapitän Lennart Herz die ersten Punkte. Die Wismarer spielten sich regelrecht in einen Lauf und glichen das Spiel in der fünften Minute aus. In dieser Phase war die Mannschaft physisch und mental

wieder voll da. Mit einer 47:43-Führung ging es nun in das letzte Viertel. Bis zur siebten Minute konnte der PSV den Vorsprung auch konstant bei 2:5 Punkten halten. Dann

geschah etwas, was die Trainer lange versuchten, zu verhindern. Innerhalb von 30 Sekunden stellte der Schiedsrichter Tim Tegler und Lennart Herz mit ihren beiden fünf-

ten Fouls vom Platz. Dadurch bekam der EBC noch einmal Oberwasser und es entwickelte sich ein wahrer Basketballkrimi. Mit einem 11:0-Lauf gelang es den Gästen, bis zur letzten Minute auf acht Punkte davonzuziehen. In der Endabrechnung hieß es 14 Sekunden vor Schluss +2 für den PSV bei eigenem Ballbesitz. Doch die Spieler waren in dieser Phase so platt, dass es ihnen nicht gelang, den Ball zu halten. Die Rostocker eroberten diesen und hatten die Chance zum Ausgleich. Doch das schafften sie nicht mehr. Trotz der Niederlage ist der PSV Wismar erstmals Landesmeister in der U14 und setzt damit seine Erfolgsstory mit den Jahrgängen 1999/2000 weiter fort. Damals wurde die U12 Titelträger.

Für den PSV gehörten zum Meisterschaftskader: Lennart Herz, Jannik Scharf, Oliver Brindle, Aurel Fislage, Florian Dieste, Willi Sellmann, Adrian Klambunde, Ruben Becker, Willi Sellmann und Tom Schulz.



Taktische Anweisungen an das Team vom Trainergespann Andy Mischke und Rene Kerl. Foto: Iris vom Stein

FUSSBALL

Kreisoberliga Alte Herren

Nachholspiele		
Bad Kleinen-Eintr. Schwerin		0:0
TSG Gadebusch-Poeler SV		4:0

1. SV Bad Kleinen	6	20:1	16
2. Eintracht Schwerin	6	14:0	16
3. FC Anker Wismar	6	26:3	15
4. TSG Gadebusch	5	12:2	12
5. Schweriner SC	5	5:12	6
6. Mecklenburger SV	7	5:14	6
7. SG Groß Stieten	5	4:17	6
8. SG Carlow	6	2:12	4
9. TSG Warin	5	4:16	3
10. Poeler SV	7	2:17	1

Kreisliga Alte Herren

Nachholspiele		
Neumühler SV-Fortuna Grevesmühlen	6:0	
SV Dassow-Post Wismar	2:3	

1. Post Wismar	6	20:4	18
2. Neumühler SV	6	25:12	13
3. SV Klütz	5	11:5	9
4. SV Dassow	6	11:11	9
5. SKV Bobitz	5	8:9	9
6. Grevesmühlener FC	6	14:13	8
7. Dargetzower SV	6	9:8	8
8. Fortuna Grevesmühlen	6	7:16	5
9. FC Schönberg	6	7:19	2
10. Rehnaer SV	6	7:22	0